

## Generaloberst

# Kurt Zeitzler

geb. 09.06.1895      Goßmar / Luckau  
gest. 25.09.1963      Hohenaschau



Heer

## Chef des Generalstab des Heeres

Ritterkreuz am 18.05.1941 als Oberst i.G.

### Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Anhaltisches Friedrich-Kreuz  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
Dienstauszeichnung I. Klasse  
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" II. Klasse  
Ritterkreuz des Bulgarischen Militär-Verdienstorden  
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Bruststern und Schwertern  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1914 Fahnenjunker  
1914 Leutnant  
1918 Oberleutnant  
1928 Hauptmann  
1934 Major i.G.  
1937 Oberstleutnant i.G.  
1939 Oberst i.G.  
1942 Generalmajor  
1942 General der Infanterie  
1944 Generaloberst

### Ritterkreuz als Chef des Gen.Stabes der Panzergruppe 1,

Am 23. März 1914 trat er in das Heer ein und nahm am Ersten Weltkrieg teil, wegen Tapferkeit wurde er zum Offizier befördert. Von 1919 und 1937 war er Stabsoffizier in der Reichswehr. Später wurde er in das OKH berufen. Ab September 1939 war er Chef des Generalstabes des XXII. A.K. bei der 14. Armee, in dieser Funktion nahm er auch am Polenfeldzug teil. Ab März 1940 war er Chef des Generalstabes der Panzergruppe A, mit der er in Frankreich, auf dem Balkan und in Russland kämpfte. Am 18. Mai 1941 wurde Zeitzler das Ritterkreuz verliehen. Ab 5. Oktober 1941 war er Chef des Generalstabes bei der 1. Panzer-Armee. Im April 1942 wird er Chef des Generalstabes der HG D. Mit Überspringen des Generalleutnants erfolgte am 24. September 1942 die Ernennung zum General der Infanterie und zugleich zum Chef des Generalstabes des Heeres als Nachfolger von Franz Halder. Durch die Ernennung Zeitzlers zum Generalstabschef des Heeres erhoffte sich Hitler mehr Rückhalt für seine risikoreiche Kriegsführung. Während der Krise von Stalingrad kam es dann zu schweren Konflikten zwischen Zeitzler und Hitler. Nach der Kapitulation der 6. Armee gelang es Zeitzler jedoch, Rückzugsbefehle für die Truppen vor Moskau und Leningrad zu erhalten. 1944 bat er Hitler um seine Ablösung, dieses Gesuch wurde durch Hitler jedoch viermal abgelehnt. Am 10. Juli 1944 erfolgte dann die Ablösung aus gesundheitlichen Gründen. Zu seinem Nachfolger wurde Heinz Guderian ernannt. Am 31. Jänner 1945 erfolgte die endgültige Verabschiedung aus der Wehrmacht. An der Verschwörung gegen Hitler nahm Zeitzler nicht teil. Sein Adjutant, Günther Smend, hatte vergeblich versucht, Zeitzler zur Teilnahme zu bewegen. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges befand sich Zeitzler bis Ende Februar 1947 in britischer Kriegsgefangenschaft. Er hatte den Spitznamen "Kugelblitz".